



Euer Projekt wäre grundsätzlich zur Fortsetzung geeignet. Etwa an lokalen AutorInnen jedes Spektrums würde es sicherlich nicht mangeln. Allerdings geht es bei radiospotting auch um eine rechtliche Regelung der Radiofrequenzvergabe, die eine Umsetzung eines Kunstprojektes dieser Art etwas schwierig macht?

BK: Es gibt natürlich eine Vielzahl außergewöhnlicher und ausdrucksstarker Perspektiven und Identitäten in Linz, die in ihrer künstlerischen Zielsetzung auch auf ganz unterschiedliche Veränderungen sensibilisieren. Eine Einbindung von beispielsweise MigrantInnen oder Obdachlosen in den literarischen Schaffensprozess wäre sicherlich spannend.

Die rechtlichen Regelungen und Gesetze für die Vergabe einer Radiofrequenz gleichen einem minotaurischen Labyrinth, ein Sinnbild zeitloser Orientierungslosigkeit. Die mitunter veralteten Regelungen spiegeln schon gar nicht ein demokratisches Prinzip wider, noch erlauben sie eine unbürokratische und kostenfreie Nutzung des Äthers für künstlerische Projekte. Da muß einfach ein unkomplizierter Zugang geschaffen werden. Es kommt auch immer auf die Größe und Spontanität eines eigenständigen Radioprojektes an. Oft bleibt auch nur mehr der Ausweg zum Piratenradio.

CP: Wobei das Projekt im mehr oder weniger Geheimen die Forderung für ein freies Nutzen freier Sendefrequenzen impliziert. Die Notruf Frequenzen sind bald auf digitale umgestellt. So steht dieser Forderung eigentlich nichts im Wege.

Während der gesamten Laufzeit des Projektes sollen KünstlerInnen mit Performances und Aktionen den öffentlichen Raum an den jeweiligen Sendespots bespielen. Was kann man sich da quasi „äther-experimentell“ so vorstellen?

BK: Dafür ist kein Programm vorgesehen. Solche Aktionen werden und müssen spontan passieren. Die Wirksamkeit beruht ganz auf dem Moment

der unerwarteten Begegnung.

Die „Rauschfahrt“ am 11. September sollte für die Eröffnung des Projektes einen signifikanten Impuls geben.

CP: Mit diesem Projekt haben wir eigentlich nur einen Rahmen hergestellt bzw. eine Formalität mit dazugehörigen Know-How. Dies alles stellen wir gern zur Verfügung für künstlerische Aktivitäten jeglicher Form. Dabei beziehe ich mich auf eine Erweiterung der radiospots bis hin zur vertonten Stadt – sowie auf eine Erweiterung der bestehenden Radiospots. Performances, landschaftsarchitektonische Dauerzustände, Skulpturen würden mit spontan einfallen. Dazugesagt sei, dass es sich dabei um einen Aufruf handelt!

OPENING: 11. September

Rauschfahrt und Konzert in der KAPU

Ein besonderer Auftakt zu radiospotting bildet die Eröffnung mit einer „Rauschfahrt“ am 11. September durch die Stadt. Radfahrer mit eingeschalteten Radios rauschen im wahrsten Sinne des Wortes durch alle 13 Radiostationen. Die Radios werden so lange rauschen, bis sie in den Sendebereich eines radiospots einfahren. Der Ausflug mündet am frühen Abend zu einem Konzert in der KAPU mit E. Stonji, Masha Orella, DJ FlorianO und dem DJ-Set von Transfomer di Roboter.
www.kapu.or.at

Zusatzinfo: Wer kein eigenes Radio besitzt oder in Linz nur auf Besuch ist, kann sich ein Radio samt radiophonem Stadtplan gratis ausleihen: Buchhandlung Alex, Lentos, Infopoint Wissensturm oder im Grand Cafe Rother Krebs. Mehr Infos: www.radiospotting.net

AUSSCHREIBUNGEN

Einreichfrist: 09. September

Lise Meitner Literaturpreis 2009

Texte zu Technik und Geschlecht

Der Name der österr. Physikerin Lise Meitner steht als Symbol für eine Frau, die ihren Weg im nach wie vor männlich dominierten Wissenschaftsbetrieb erfolgreich gegangen ist. Erwartet werden Texte, die sich erzählend mit der Geschichte der Technik und Naturwissenschaft, mit dem Studium an einer Technischen Universität, mit Gefahren, Alternativen und Visionen auseinandersetzen. Infos: www.lisemeitnerpreis.at

Einreichfrist: 10. September

Innovative Stadtteilkulturarbeit 09

Die Stadt Linz schreibt wiederum den Förderpreis Linz-Kultur/4 – Förderpreis der Stadt Linz für innovative Stadtteilkulturarbeit aus, welcher mit einer Gesamtsumme von EUR 10.000,- ausgestattet ist. Infos: www.portal.linz.gv.at

Einreichfrist: 21. September

Wald.Design – Wettbewerb

Wald ist ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens. Das soll auch in der Kleidung, in Gegenständen des täglichen Lebens bewusst und sichtbar gemacht werden. Gesucht werden Darstellungen von Wald, Bäumen oder Blättern, die als Stoffmuster für Kleidungsstücke geeignet oder auf anderen Gegenständen einsetzbar sind.

Preisgeld für die 3 Finalisten: je EUR 2.000,-

Infos: www.waldzeit.at

Einreichfrist: 30. September

André-Evard-Kunstpreis für Malerei

Die messmer foundation schreibt zum 2. Mal den dem konstruktiv/konkreten Schweizer Maler André Evard gewidmeten Preis aus, dieser ist mit insgesamt EUR 10.000,- dotiert. Der Preis richtet sich an KünstlerInnen, die sich der konstruktiv/konkreten Kunst verpflichtet haben. Infos: www.messmerfoundation.com

Einreichfrist: 30. September

Internationaler Wettbewerb für Werbeplakate „Francisco Mantecón“

Ausgeschrieben von: Weinkellerei Bodegas Terras Gauda
Infos: www.francisco mantecoon.com

Einreichfrist: 30. September

fza Werkstattpreis 2009

Literaturpreis für Kurzprosa und Lyrik

Thema: Spiel, Preisgeld: EUR 800,-

Infos unter: www.werkstattpreis.at

Einreichfrist: 02. Oktober

Gabriele Possanner-Förderungspreise

Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung verleiht 2009 zum 7. Mal den Gabriele Possanner-Preis – Österr. Staatspreis für wissenschaftliche Leistungen, die der Geschlechterdemokratie in Österreich förderlich sind. Infos: www.bmwf.gv.at/neuigkeiten/ausschreibungen

Einreichfrist: 30. Oktober

Startschuss für Tricky Women 2010

Das internationale Tricky Women Festival findet vom 04. bis 08. März 2010 bereits zum 7. Mal in Wien statt.

Animierte Kurzfilme von Künstlerinnen aus den Jahren 2008/09 können eingereicht werden.

Folgende Preise werden vergeben: Tricky Women Preis der Stadt Wien (EUR 4.000,-). Synchro Film & Video Materialpreis (EUR 1.500,-). Hubert Sielecki Preis (EUR 500,-) für einen österr. Animationsfilm. Publikumspreis. Infos: www.trickywomen.at

mit Auszügen aus dem letzten Newsletter von FIFTITU% – Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst & Kultur in OÖ. Anmeldung per Email an fiftitu@servus.at